

# „Soziales Lernen“ mit Azubis

Eine Aktion des Rotary Club und der Samariterstiftung Nürtingen

**TB.** Soziales Lernen gewinnt wegen des tiefgründigen gesellschaftlichen Wandels eine neue und zentrale Bedeutung für eine funktionierende Gesellschaft. In der beruflichen Ausbildung wird die Vermittlung von Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsbildung zunehmend wichtiger. Grundlegende soziale Umgangs- und Verhaltensformen wie Verbindlichkeit, Freundlichkeit und Geduld sind von zentraler Bedeutung und wirken förderlich auf eine langfristige Kundenbindung sowie Atmosphäre im Unternehmen.

Schlüsselqualifikationen wie der Umgang mit schwierigen Situationen, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft sowie Entscheidungsfähigkeit sind wichtige Lernziele in einer Ausbildung.

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes des Rotary Clubs Kirchheim/Teck-Nürtingen und der Samariterstiftung Nürtingen machen Aus-

zubildende im direkten Kontakt mit alten, kranken oder psychisch erkrankten Menschen spezifische Lernerfahrungen, die sich nachhaltig auf ihre Persönlichkeit und das soziale Verhalten auswirken. Dabei werden diese Prozesse gezielt pädagogisch begleitet.

Auch das Autohaus Karl Russ mit Sitz in Dettingen und Nürtingen beteiligte sich im Frühjahr mit seinen technischen und kaufmännischen Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr an dem Projekt.

„Ich konnte es mir nicht vorstellen, wie eine psychische Erkrankung ist. Jetzt weiß ich, dass solche Menschen alles geben, um ihr Leben zu leben!“ Diese Rückmeldung kam von einem Auszubildenden des Autohauses Karl Russ GmbH & Co. KG, der mit seinen zwei Kollegen eine Woche lang in der Werkstatt am Neckar mit-

arbeiten konnte. Dabei haben die jungen Männer die Lebens- und Arbeitswelt der dort beschäftigten Menschen mit einer psychischen Erkrankung kennengelernt. Weitere sechs Auszubildende wurden vom Autohaus Karl Russ freigestellt, um im Dr.-Vöhrringer-Heim und im Pflegeheim Schroth über mehrere Wochen hinweg einen Nachmittag mit den Betreuungskräften für die Senioren zu gestalten. „Wir waren super betreut, man verliert die Hemmschwellen und lernt immer etwas, auch wenn's am Anfang schwer war, die Bewohner und Bewohnerinnen zu verstehen.“ Birgit Russ von der Ausbildungsleitung, Seniorchef Eberhard Russ und Michael Schmid, Vorsitzender des Rotary Clubs waren sich am Ende der Auswertungsrunde mit Zertifikationsübergabe einig mit ihren Auszubildenden, dass das Soziale Lernen „auf je-

den Fall eine wichtige Erfahrung ist“ und weitergeführt werden sollte.

An diesem Projekt, das vom Rotary Club Kirchheim-Teck-Nürtingen schon im zweiten Jahr in Kooperation mit der Samariterstiftung durchgeführt wird, nahmen aktuell insgesamt 16 junge Auszubildende teil. Auch die Hauber-Gruppe, Beck-Packautomaten und der Teckbote stellten Auszubildende für das Soziale Lernen frei.

„Wir wünschen unseren Auszubildenden, dass sie die Hemmschwellen vor sozialen Einrichtungen und Menschen mit einem Betreuungsbedarf verlieren, soziale Kompetenzen erlernen sowie Verantwortung für gesellschaftliche Themen übernehmen“, erklären Hansjörg und Stefan Russ von der Geschäftsleitung des Autohauses, „und vor allem erleben, dass Engagement sinnvoll ist und Spaß macht.“



Die Auszubildenden des Autohauses Karl Russ bei der Zertifikationsübergabe.

Foto: Russ